

Informationsreihe von BI Pro Natur Contra Flächenversiegelung und NABU

Naturschutz geht uns alle an

Warum gibt es immer weniger Singvögel in meinem Garten? Warum sehe ich kaum noch Schmetterlinge?

Warum kommt es zum Sterben ganzer Bienenvölker? Warum brüten immer mehr Krähen in unseren Siedlungsgebieten und gibt es Möglichkeiten, sie in konfliktfreie Gebiete umzusiedeln?

Solche und ähnliche Fragen werden in letzter Zeit immer häufiger gestellt.

Die BI Pro Natur - Contra Flächenversiegelung Neckarsulm möchte in Zusammenarbeit mit dem NABU Bad Friedrichshall und Umgebung Antworten auf solch wichtige Fragen liefern und hat es sich zur Aufgabe gemacht, in regelmäßiger Folge kleine Artikel zum Thema Naturschutz zu veröffentlichen. Sie sollen neben wichtigen Informationen auch Anre-

gungen für das eigene Verhalten und aufmerksame Beobachten unserer Umwelt bieten - denn nur was man kennt, kann man auch schützen.

Nistkästen - nicht nur Bruthilfen, sondern auch Übernachtungsmöglichkeiten und Kälteschutz

Nistkästen sind, wie der Name schon sagt, vor allem als Bruthilfe für Vögel im Frühjahr gedacht. Die Bilanz der Wintervogelzählung 2017 des NABU hat gezeigt, dass unsere Gartenvogelarten z.T. einen hohen Rückgang aufweisen, dies gilt besonders für Meisen. Jetzt ist es höchste Zeit, ihnen Nistmöglichkeiten zu bieten, damit Kohlmeise, Blaumeise & Co. wieder für Nachwuchs sorgen und uns mit ihrem Gesang erfreuen können. Dazu sind Höhlenkästen besonders geeignet. Für

Blaumeisen sollte die Lochgröße des Deckels 26 mm für Kohlmeisen 32 mm betragen. Da unsere gefiederten Sänger bei gutem Nahrungsangebot 2x im Frühjahr brüten, sind zusätzliche Kästen hilfreich, welche dem flügge gewordenen Nachwuchs oder auch Altvögeln als Übernachtungsmöglichkeit dienen. Kalte Nächte gibt es bis zu den Eisheiligen im Mai und so können solche Kästen einen wärmenden Schutz für Vögel, Insekten und Kleinsäuger bieten.

Nistkästen alleine lösen allerdings das Problem nicht. Naturnahe Gärten mit Vogelschutzgehölzen und dem entsprechenden Nahrungsangebot werden im Siedlungsbereich zum Überleben immer wichtiger. Es sollte deshalb im Außenbereich auch nicht alles blank geputzt und die Gärten in Steinwüsten verwandelt werden, wie immer häufiger

zu beobachten ist. Ein intakter Lebensraum lässt sich auf der kleinsten Fläche verwirklichen und die Beobachtungsfreude stellt sich zusätzlich ein.

Die z.T. baum- und strauchlosen Agrarflächen und der Flächenverbrauch für Wohn- und Gewerbeansiedlungen lassen die Lebensräume im Außenbereich kontinuierlich schrumpfen.

Nistkästen kann man in Baumärkten und den Raiffeisen-Genossenschaften kaufen. Eine Bauanleitung gibt es vom NABU. Die Broschüre „Bauplansammlung für Nistkästen und Wohnhöhlen für Vögel, Insekten und Kleinsäuger“ kann bei der NABU-Landesgeschäftsstelle bestellt werden.

Adresse: NABU Baden-Württemberg, Tübinger Str. 15, 70178 Stuttgart, service@nabu-bw.de, www.nabu-bw.de.